

BESCHLUSSPROTOKOLL

Gremium	Sitzung am	Seiten insgesamt
Sozialausschuss	13.08.2026	

Sitzungsort	im Ratssaal des Rathauses, Mannheimer Str. 24
Sitzungsdauer	17:00 – 19:54 Uhr

Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

.....
.....
.....
.....

Vorsitzende/r

Schriftführer/in

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.



Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- 1 Mitgliedschaft in der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros
- 2 Möglichkeit der Vertretung seniorenpolitischer Belange in den städtischen Gremien
- 3 Anträge auf Fördermittel aus dem Sozialfond Hundt
- 4 Sicherung der Betreuungsqualität durch Vertretungskräfte in Kindertagesstätten und Horten
hier: Einsatz und notwendige Stellenmehrung von Vertretungskräften
- 5 Qualitätsstandards für Vertretungskräfte (Springerkräfte) in städtischen Kindertagesstätten und Horten
- 6 Informationen
- 7 Anfragen

Anwesenheitsliste

Sozialausschuss

vom 13.08.2026

Beigeordnete:

Strobel, Angela

CDU:

Brake, Torben

Busch, Judith

Hanke, Alexander

Vertretung für Herrn Peter Schneeganß

Michler, Christine

Riedle, Stefan

Vertretung für Herrn Torsten Trautwein

Schendera, Patrick

Zaczekiewicz, Jana

SPD:

Bauer, Christine

Kissel, Kerstin

Stepp, Ina

FWG:

Chelius, Uwe

Vertretung für Frau Bianca Schwalb

Karst, Uli

Krauß, Uwe

FDP:

Walther, Peter

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Bruns, Johanna

Hagen, Judith

Knipser, Laura

Beirat für Migration und Integration:

Hocker-Meinzer, Ilona

Jugendvertretung:

Hoffmann, Fynn

Vertreter der Elternvertreter der Kindertagesstätten:

Merk, Christian

Vertreter der Leiter/Innen der Kindertagesstätten:

Kuhn, Gary

Verwaltung:

Schneider-Joseph, Christine

Leibrock, Melanie

Maußner, Maria

Schmidt, Lena (Schriftführerin)

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Tagesordnungspunkt 1:

Mitgliedschaft in der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros
Vorlage: 2026/0186/FB3

Die Vorsitzende führt mit einem Imagefilm des BaS in den Tagesordnungspunkt ein.

AM Hagen unterstützt den Beitritt in die Bundesarbeitsgemeinschaft, um die Arbeit zu stärken.

Beschlussvorschlag:

Eine Mitgliedschaft in der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS) zum 01.01.2027 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

Tagesordnungspunkt 2:

Möglichkeit der Vertretung seniorenpolitischer Belange in den städtischen Gremien
Vorlage: 2026/0185/FB3

Frau Schmidt führt mit einer Präsentation in den Tagesordnungspunkt ein und gibt einen Überblick über die Möglichkeiten der seniorenpolitischen Vertretungsmodelle in städtischen Gremien.

Die Mitglieder des Seniorenbüros Frau Baumann, Herr Döpper und Herr Unkel stellen sich und die Arbeit des Seniorenbüros vor. Herr Tali stellt vertretend für das städtische Team die Arbeit im Mehrgenerationenhaus vor.

Die Mitglieder des Seniorenbüro werden befragt, welche Vorteile sich aus ihrer Sicht bei der Einrichtung eines Seniorenbeirates ergeben würden und welche vorgeschlagenen Variante sie bevorzugen würden. Sie sprechen sich für die Beschlussvariante B aus. Sie sehen den Vorteil des Beirates mit Antragsrecht in den Gremien vertreten zu sein. Gleichzeitig sehen sie viele Vorteile, wenn sie in ihrer Funktion an die Schnittstelle zum Ausschuss wären. Die künftige Einrichtung eines Beirates könne aus ihrer Sicht dennoch erfolgen.

AM Knipser erkundigt sich, ob eine Kombination der Beschlussvorschläge umsetzbar sei, also eine Vertretung durch das Seniorenbüro mit Stimmrecht im Ausschuss möglich sei.

Die Vorsitzende antwortet, dass dies mit der Festlegung in der Hauptsatzung zusammenhänge. Die Änderung auf beratende Stimmen hätten die Problematik der Sicherstellung des Erstwohnsitzes in Bad Dürkheim zur Grundlage.

Mehrere Ausschussmitglieder sprechen sich positiv zu beiden Varianten aus. Die Niederschwelligkeit und vorhandene Struktur des Seniorenbüros lassen eine Tendenz zur Vertretung über das Seniorenbüro erkennen.

AM Stepp bringt die Option ein, auch den AK Handicap in den Ausschuss mit einer Vertretung zu berücksichtigen.

Fynn Hoffmann, der selbst Mitglied im AK Handicap ist, findet die Idee gut.

Auch AM Hagen unterstützt die Idee.

Die Vorsitzende will die Idee mit den Akteuren im AK Handicap besprechen, ob ihrerseits Interesse bestünde.

AM Bruns regt die Ausweitung des Netzwerkes der verschiedenen Gremien (AK Handicap, Beirat für Migration, Jugendkomitee und Seniorenbüro) an.

Beschlussvorschlag:

Die städtischen Gremien sprechen sich im Rahmen eines Stimmungsbildes für folgende weitere Vorgehensweise aus:

Alternative A:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung eines Seniorenbeirates gemäß § 56a Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz vorzubereiten und dem Stadtrat den Entwurf einer Satzung für den Seniorenbeirat sowie die erforderliche Änderung der Hauptsatzung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Alternative B:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen für die Beteiligung eines Vertreters bzw. einer Vertreterin des Seniorenbüros im Sozialausschuss zu schaffen und die hierfür erforderliche Änderung der Hauptsatzung vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis: Die Alternative A wird einstimmig abgelehnt.
Die Alternative B wird einstimmig angenommen.

Die Vorsitzende dankt den Gästen für den Einblick in die Arbeit des Seniorenbüros und Mehrgenerationenhaus.

AM Brake verlässt die Sitzung um 18:15 Uhr.

Tagesordnungspunkt 3:

Anträge auf Fördermittel aus dem Sozialfond Hundt
Vorlage: 2026/0187/FB3

Frau Schmidt erläutert mittels Präsentation (siehe Anlage) die neue Berechnungsgrundlage nach der Änderung der Richtlinien im vergangenen Jahr.

Die Vorsitzende stellt die eingegangenen Anträge vor.

AM Bruns vermisst den Antrag des Vereins zur Pflege der Städtepartnerschaften.

Frau Schmidt antwortet für die Verwaltung, dass man den Verein angerufen habe und auch eine potentielle Verlängerung des Antragsfrist angeboten habe. Dennoch sei kein Antrag für 2026 eingegangen.

Beschlussvorschlag:

1. Dem Haus für Kinder wird zur Finanzierung des Projektes „Sprache fördern“ ein Zuschuss in Höhe von max. 1.350 € gewährt.
2. Der Grundschule Grethen wird zur Finanzierung des Projektes „Resilienztraining der 1.+3. Klassen“ ein Zuschuss in Höhe von max. 1.238 € gewährt.
3. Der Evangelischen Jugend der Pfalz in Bad Dürkheim wird zur Finanzierung des Projektes „Teamerfahrt nach Paris“ ein Zuschuss in Höhe von max. 3.000 € gewährt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

Tagesordnungspunkt 4:

Sicherung der Betreuungsqualität durch Vertretungskräfte in Kindertagesstätten und Horten
hier: Einsatz und notwendige Stellenmehrung von Vertretungskräften
Vorlage: 2026/0188/FB3

Frau Schneider-Joseph führt mit einer Präsentation (siehe Anlage) in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Merk erkundigt sich, ob die Fehltage durch Krankheit vermehrt in einer Einrichtung aufkommen.
Frau Schneider-Joseph antwortet, dass keine Einrichtung besonders heraussteche.

Frau Busch erkundigt sich, warum der aktuelle Vorschlag abweiche vom bisherigen Tenor feste Andockung der Springer an eine Einrichtung Richtung Springer die in allen Einrichtungen eingesetzt werden geht.

Frau Schneider-Joseph antwortet, dass die Realität jetzt schon so aussähe, dass es Springerkräfte brauche, die über die Einrichtungen hinaus eingesetzt werden und dies schon zum Teil so gehandhabt würde.

AM Hagen vermutet, dass es vielleicht noch mehr Kräfte brauche als im aktuellen Beschlussvorschlag. Sie könne die Zusammenhänge nachvollziehen und präferiere offensiver zu handeln, um präventive Ausfälle abzufangen. Die Personalkosten seien größtenteils refinanziert, hier könne man mutiger werden.
Frau Schneider-Joseph ergänzt, dass ein wenig mehr sinnvoll seien, aber gleichzeitig die Koordination und Verwaltungsaufwand im Sachgebiet gleichzeitig steigen würden und hier mehr Personalanteile von Nöten seien.

AM Karst betont, dass im Blick bleiben müsse, wie die Arbeit der pädagogischen Kräfte erleichtert werden könne. Die Krankheitstage sind hoch, diesen Problemen müsse man sich hier stellen.

AM Kissel erkundigt sich, warum nicht mehr reguläre Kräfte eingestellt würden, sondern Springerkräfte.
Frau Schneider-Joseph erläutert, dass der Personalschlüssel nicht veränderbar sei, weil der von der gesetzlichen Grundlage gleich bleibe unabhängig von Krankheitstagen oder anderen Fehlzeiten.

Herr Kuhn betont das gute Angebot, was in es in Bad Dürkheim durch die Springerkräfte gäbe. Hier stehe man schon gut da. Eine Ausweitung stärke die Einrichtungen, was er begrüße.
Er eröffnet die Perspektive, sich neben der Personalstärke auch die Rahmenbedingungen wie Räumlichkeiten und anderen Bedingungen genauer anzuschauen und anzugehen, da diese auch die Situation der Kräfte vor Ort positiv verändern können.

Die Vorsitzende fasst aus den Rückmeldungen zusammen, dass sie eine Mehrheit im Gremium wahrnehme, die eine Erhöhung von vier auf fünf Springerkräfte begrüße. Der Beschlussvorschlag wird entsprechend angepasst.

AM Michler erkundigt sich, ob der Beschluss die Übernahme der Azubis gefährde.
Die Vorsitzende verneint dies, es seien immer Stellen frei.

AM Walther erkundigt sich wie viele pädagogische Fachkräfte in den nächsten Jahren in Rente gehen würden.

Herr Kuhn antwortet als Beispiel aus seiner Einrichtung, dass in den nächsten Jahren sieben seiner Kräfte gehen würden. Er stellt nochmal die unterschiedlichen Profile der Springerkräfte und regulären Kräfte heraus. Die Mitarbeitenden sehen sich teilweise selbst in den unterschiedlichen Rollen/Profilen. Und die Leitungen haben den Blick und die Freiheiten die unterschiedlichen Stellen adäquat zu besetzen. Dies bewerte er positiv.

Beschlussvorschlag:

Die Aufnahme von fünf zusätzlichen Stellen für pädagogische Vertretungskräfte (Springerstellen) in den städtischen Kindertagesstätten und Horten im Stellenplan 2027 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen

Tagesordnungspunkt 5:

Qualitätsstandards für Vertretungskräfte (Springerkräfte) in städtischen Kindertagesstätten und Horten
Vorlage: 2026/0189/FB3

Frau Maußner führt in den Tagesordnungspunkt mit einer Präsentation ein (siehe Anlage).

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss nimmt die im Arbeitskreis der Kita- und Hortleitungen erarbeiteten Qualitätsstandards für den Einsatz von Vertretungskräften (Springerkräften) in den Kindertagesstätten und Horten der Stadt Bad Dürkheim zustimmend zur Kenntnis und befürwortet deren Umsetzung als verbindliche Grundlage für den zukünftigen Einsatz von Vertretungskräften.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

Tagesordnungspunkt 6:

Informationen

Die Vorsitzende und Frau Schneider-Joseph stellen die Informationen mittels Präsentation (siehe Anhang) vor.

AM Bruns erkundigt sich inwiefern die Rückerstattung Kindertagesstätten wieder in den Jugendbereich einfließen könne.

Frau Schneider-Joseph antwortet, dass die Rückerstattung in die Abrechnung der Kitas einfließe und deren negatives Ergebnis verbessere.

AM Walther erkundigt sich, ob schon absehbar sei, ob Bundes- oder Landesmaßnahmen in Aussicht seien, die helfen schon in eine Umsetzung zu Klimaschutzmaßnahmen zu gehen. Insbesondere in Kombination mit PV-Anlagen. Er präferiere schon vorzudenken, um nach Beschlüssen dann schon schnell in die Umsetzung zu gehen.

AM Knipser erkundigt sich nach den Planungen zu Klimaschutzmaßnahmen in Außenbereichen. Seien Beschattungen und Bepflanzungen hier ebenfalls mitgedacht.

Die Vorsitzende erläutert, dass das Klimatisierungsprojekt als Gesamtprojekt gedacht wird, welche auch diesen Aspekt einbinde.

AM Hagen betont im Zusammenhang mit der Chillout-Lounge nochmal den Umstand, dass das Jugendkomitee sowohl die Ideen gesponnen habe und gleichwohl die Sponsoren akquiriert habe. Kein anderer Beirat müsse seine Gelder für Projekte eigenständig erarbeiten. Dieser Umstand beschäftige sie immer noch.

Herr Hoffmann ergänzt, dass den Jugendlichen im Jugendkomitee Projekte zu lange dauern. Sie seien an dem Thema jetzt schon sehr lange dran. Ein festes Budget für das Jugendkomitee wäre ein gutes Hilfsmittel für die Arbeit.

AM Hagen ergänzt, dass ein eigenes Budget ein wünschenswertes Ziel wäre.

Die Vorsitzende und Frau Schneider-Joseph halten ein Budget grundsätzlich denkbar, dies würde man in die Haushaltplanungen mitdenken.

AM Bruns erkundigt sich, ob es auf dem Wurstmarkt noch einen Familiennachmittag gäbe oder ob dies denkbar wäre zu ruhigeren Zeiten etwas ähnliches anzubieten.

Die Vorsitzende will die Idee dem Fachbereich 4 weitergeben.

AM Krauss erkundigt sich nach dem voraussichtlichen Zeitplan für den Stadionumbau.

Die Vorsitzende antwortet, dass alles am 31.12.2027 abgerechnet werden müsse, die genauen Zeiten seien durch die Lieferabhängigkeiten schwer zu beziffern.

AM Walther erkundigt sich nach der Perspektive für den Fußballbereich im Stadion.

Die Vorsitzende antworte, dass man die Verwaltung weiter an der Übernahme des ehemaligen SV1911 Vereinsgebäude arbeite. Der Fußballplatz selber wird vorrangig von den Bad Dürkheimer Fußballvereinen und Schulen genutzt.

AM Bruns regt noch mal eine deutlich sichtbare Straßenmarkierung in der Bürgermeister-Gropp bezüglich der Fahrradstraße einzurichten.

AM Karst vermutet, dass es sich um eine Verschiebung aller Markierung handle, da man wegen den Sperrungen an anderen Stellen nicht tätig werden konnte.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 7:

Anfragen

AM Zaczkiewicz erkundigt sich nach der Bewerbungslage für die Leitung der Kita Ungstein.

Die Vorsitzende antwortet, dass am Folgetag die Bewerbungsgesprächen dafür stattfinden würden und dass es sechs Bewerbende gäbe.

AM Walther erkundigt sich nach dem Sachstand zum Bau der Kita im Fronhof.

Frau Schneider-Joseph hat den genauen Zeitplan nicht zur Sitzung dabei. Es sei ein Umfang von ca. 40 Monaten bis die Kita stehen würde. Es würde am Projekt gearbeitet und man könne den Zeitplan in der Herbstsitzung nochmal vorstellen.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Die Vorsitzende beschließt die Sitzung um 19.54 Uhr.